

Lena Krauß, Timo Hönig,  
Jakob Gabriel, Theresa Pollinger  
Studentischer Konvent  
Turnstraße 7  
91054 Erlangen

<https://www.stuve.fau.de>  
[konvent@stuve.fau.de](mailto:konvent@stuve.fau.de)  
[sprat@stuve.fau.de](mailto:sprat@stuve.fau.de)

## Positionspapier Zivilklausel

Beschlossen vom Studentischen Konvent am 18.05.2016

1 *Damit die Wissenschaft zur friedlichen Weiterentwicklung der Gesellschaft beiträgt, sind in*  
2 *der Forschung sowohl Freiheit als auch das Übernehmen der Verantwortung für die möglichen*  
3 *Folgen notwendig. Deshalb muss im Leitbild der FAU, neben der Freiheit der Forschung, auch*  
4 *die Folgenverantwortung betont werden.*

5 Im Selbstverständnis vieler Forschenden, unabhängig vom Forschungsbereich, besteht das Ziel  
6 ihrer Arbeit im Fortschritt und in der Weiterentwicklung der Gesellschaft. Es liegt im Inter-  
7 esse der Wissenschaftler\*innen, durch folgenverantwortliches Handeln die Herbeiführung und  
8 Sicherung des Friedens nachhaltig zu unterstützen.

9 Das Leitbild der FAU beschreibt das Selbstverständnis der Universität und legt wichtige Grund-  
10 prinzipien dar. Daher wollen wir die Intention, den Frieden durch Forschung zu stärken, konkret  
11 im Leitbild verankern. Die Studierendenvertretung setzt sich für die Aufnahme folgender For-  
12 mulierung im Sinne einer Zivilklausel in das Leitbild der FAU ein:

13 *Die FAU ist sich als öffentliche Einrichtung der gesellschaftlichen Folgenverantwor-*  
14 *tung ihrer Forschung bewusst. Durch ihren Beitrag zu transparenter, öffentlicher und*  
15 *interdisziplinärer Diskussion kommt sie der Einhaltung von anerkannten ethischen und*  
16 *moralischen Standards auf nationaler und internationaler Ebene nach. Verantwortungsb-*  
17 *bewusstes Handeln wird von ihr gefördert und resultiert in der friedlichen Weiterentwick-*  
18 *lung und Bereicherung aller Nationen und Kulturen.*

19 Die Mitglieder aller Fakultäten sind dazu aufgerufen, sich mit den möglichen Auswirkungen  
20 ihrer Forschung aktiv auseinanderzusetzen und darüber in Diskurs zu treten. Nur eine offene,

21 transparente Diskussion der Forschungsergebnisse kann sicherstellen, dass nachhaltige interna-  
22 tionale und interkulturelle Verständigung und friedliches Zusammenleben möglich sind.

23 Die Formulierung stärkt die Freiheit der Forschenden durch Berufung auf Werte an denen sich  
24 Wissenschaftler\*innen bei der Auswahl von Forschungsaufträgen orientieren. Gestützt auf diese  
25 Zivilklausel können Forschende genau diejenigen Vorhaben annehmen, die mit ihrem Gewissen  
26 vereinbar sind, und andere anpassen oder begründet ablehnen.

27 Der Fokus liegt dabei auf einem konstruktiven Beitrag zur Gesellschaft, wobei diese in unserer  
28 wirtschaftlich, politisch und sozial vernetzten Welt nicht mehr an den Staatsgrenzen endet. Die  
29 globalen Auswirkungen des eigenen Handelns im Auge zu haben, ist ein Zeichen moderner Weit-  
30 und Rücksicht. Damit gibt sich die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durch  
31 die Ergänzung ihres Leitbilds einen weltoffenen und verantwortungsbewussten Charakter. Ziel  
32 der gesamten Universität ist ein richtungsweisender Beitrag zum friedlichen Miteinander aller  
33 Nationen und Kulturen.